

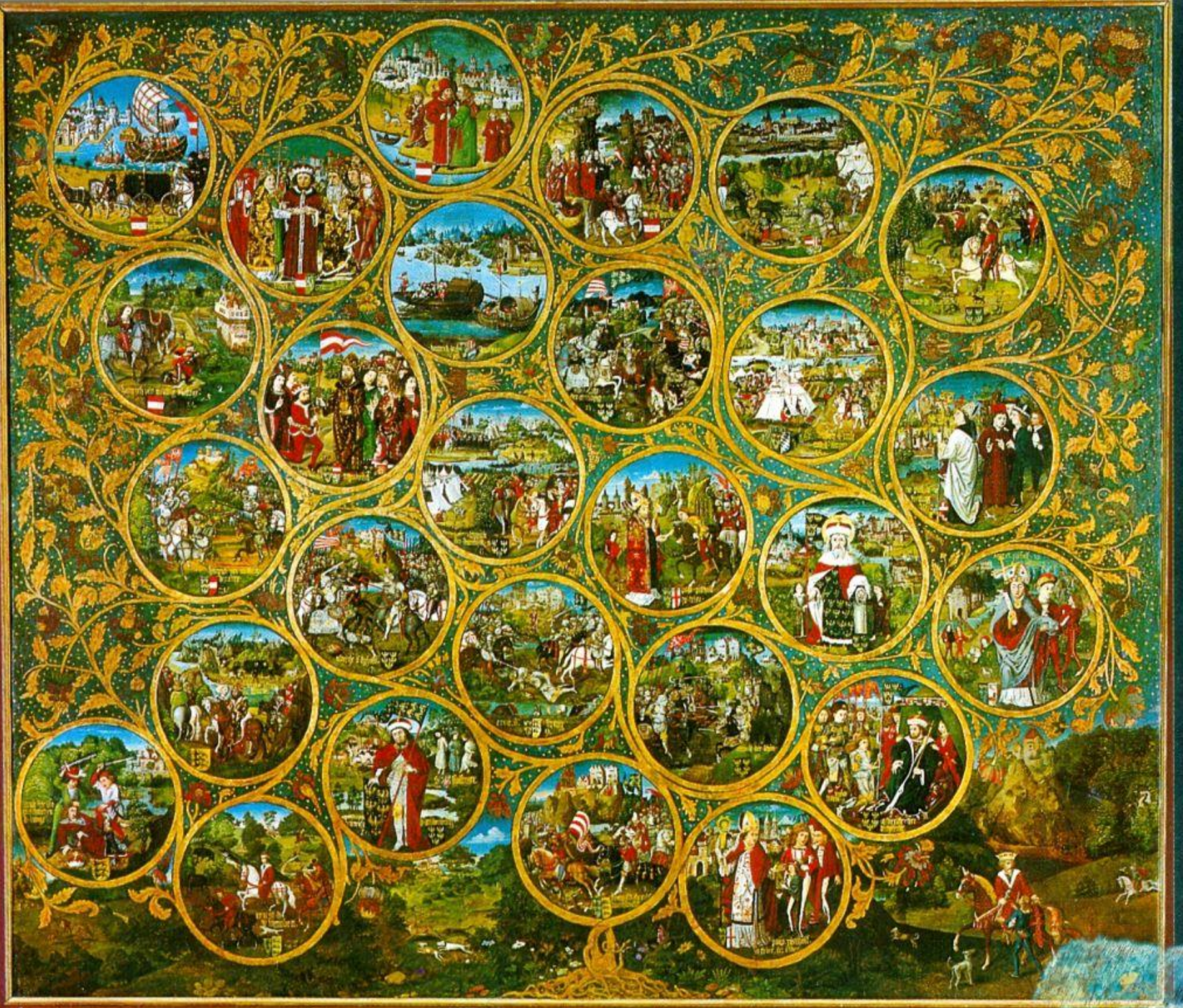
Im Jahr 976 betraute Kaiser Otto II. das bayerische Adelsgeschlecht der Babenberger mit der Verwaltung der Ostmark.

Die Babenberger waren ein österreichisches Markgrafen- und Herzogsgeschlecht fränkisch-bayerischer Herkunft. Der Name bezieht sich auf Bamberg im heutigen Oberfranken. Sie herrschten von 976 bis zu ihrem Aussterben 1246 als Markgrafen und Herzöge in Österreich.



Wappen der Babenberger

B
A
B
E
N
B
E
R
G
E
R



S
T
A
M
M
B
A
U
M

Ereignisse:

Heinrich „Jasomirgott“, Sohn Markgraf Leopolds III., machte **Wien** zu seinem **Herrschaftsmittelpunkt**.

1156 wurde Österreich mit dem „**Privilegium minus**“, das den Babenbergern bestimmte Vorrechte einräumte, vom Kaiser **zum Herzogtum** erhoben.

1192 **übernahmen** sie auch die Herrschaft im Herzogtum **Steiermark**.

Fazit:

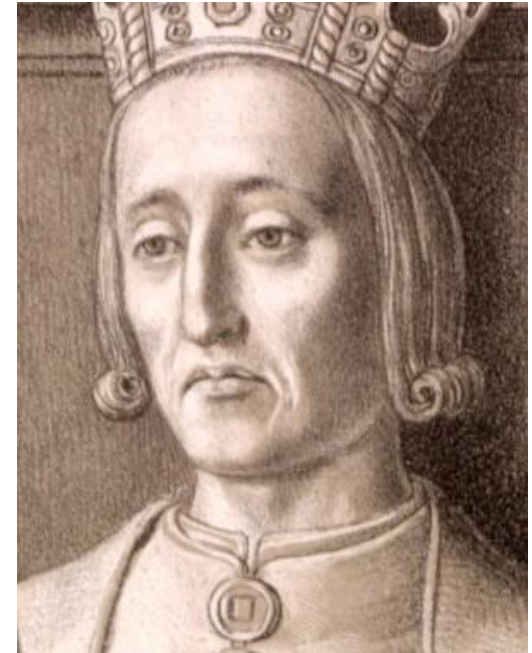
die Babenberger hatten ihr Herrschaftsgebiet nicht nur bedeutend vergrößert, sondern auch von einer kleinen, umkämpften Grenzmark zu einem politisch, kulturell und wirtschaftlichstarken Herzogtum geführt.

Nach dem Aussterben der Babenberger 1246 begann für Österreich eine Zeit der ungeordneten politischen Verhältnisse.

Österreich



König Ottokar II.
von Böhmen



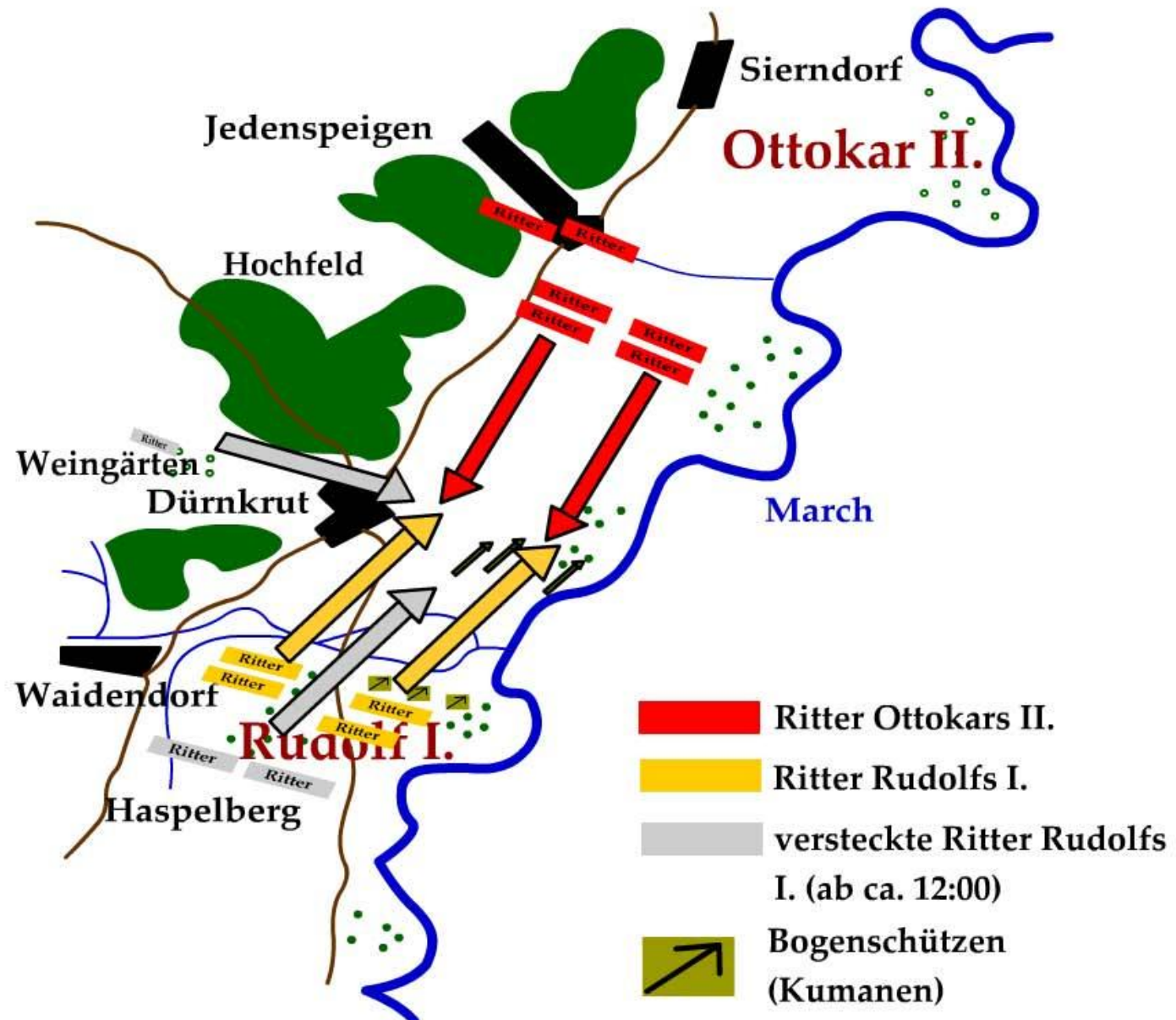
deutscher
König Rudolf I.
von Habsburg

Schlacht auf dem Marchfeld



Schnorr von Carolsfeld — Die Schlacht Rudolfs von Habsburg gegen Ottokar von Böhmen

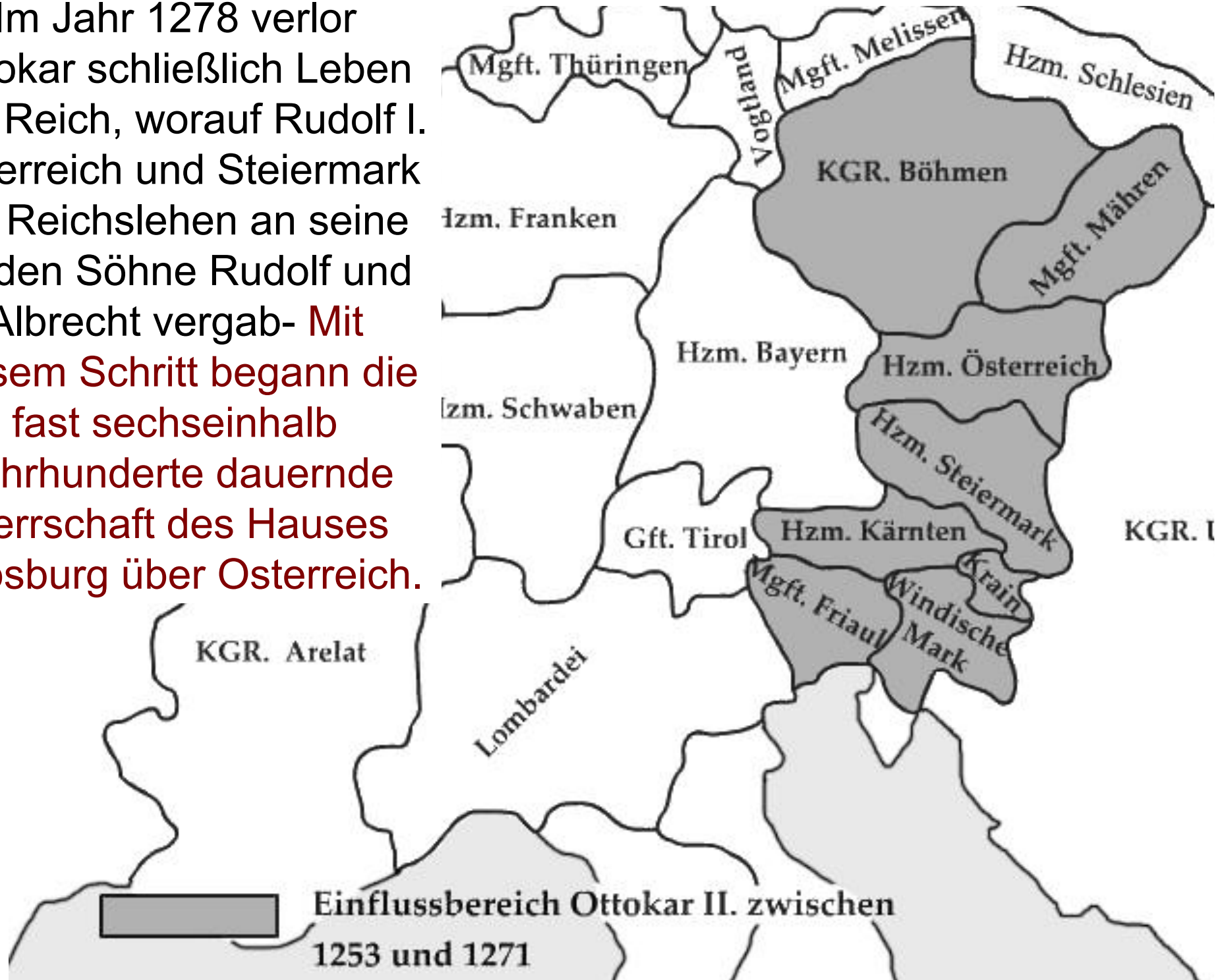
Schlacht auf dem Marchfeld

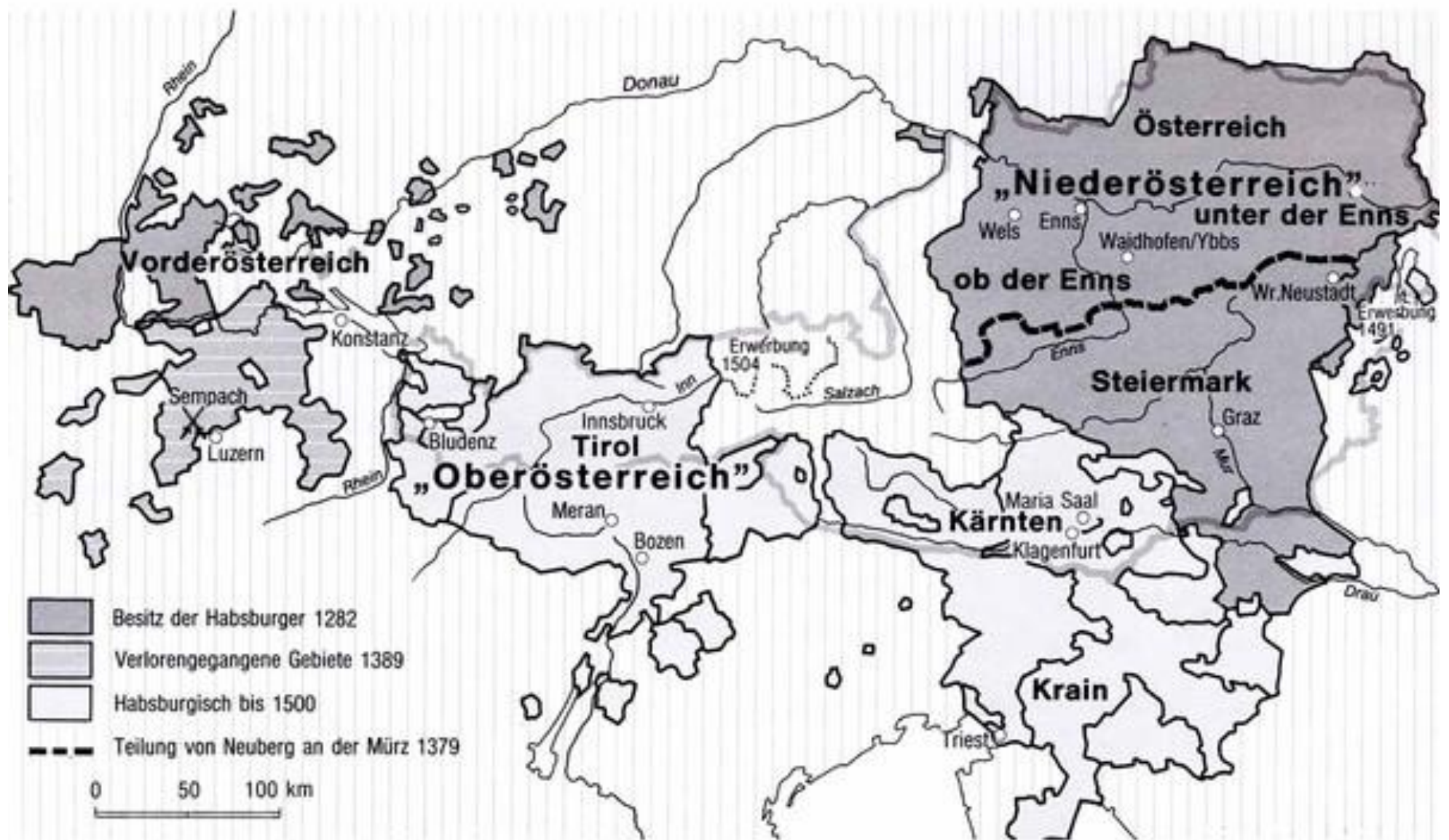


Schlacht auf dem Marchfeld



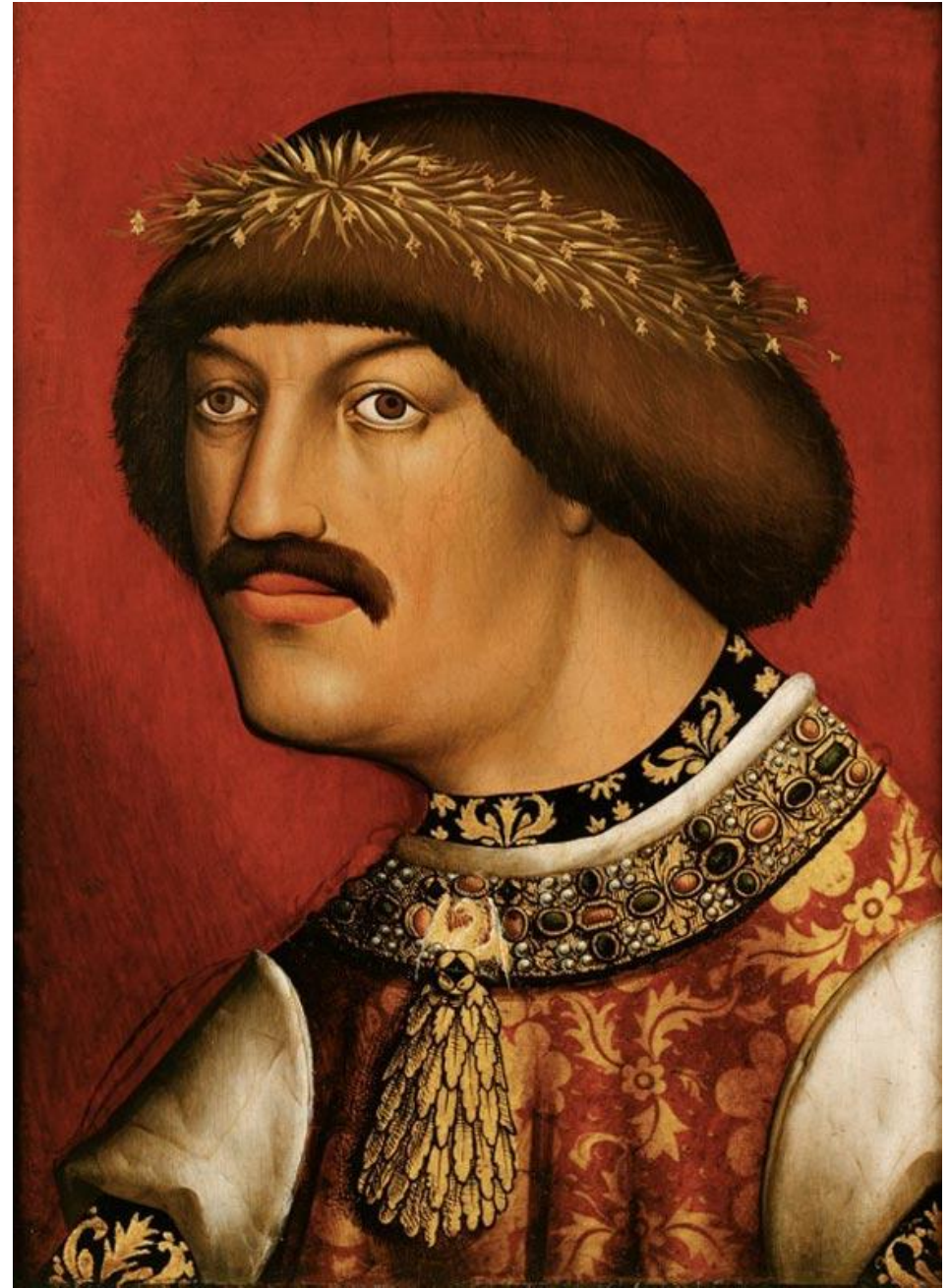
Im Jahr 1278 verlor Ottokar schließlich Leben und Reich, worauf Rudolf I. Österreich und Steiermark als Reichslehen an seine beiden Söhne Rudolf und Albrecht vergab- **Mit diesem Schritt begann die fast sechseinhalb Jahrhunderte dauernde Herrschaft des Hauses Habsburg über Österreich.**





Albrecht II. von Habsburg war ab 1404, als Albrecht V., Herzog von Österreich und ab 1438 Römisch-deutscher König sowie König von Ungarn, Kroatien und Böhmen.

Von diesem Zeitpunkt an waren die Habsburger bis 1806 fast ununterbrochen Träger der deutschen Kaiserkrone (ausgenommen 1742-1745).



A.E.I.O.U.

ist ein habsburgischer Wahlspruch, den Kaiser Friedrich III. (1415–1493) als Signatur auf seinem Tafelgeschirr, seinem Wappen sowie auf Bauwerken, wie der Burg in Wiener Neustadt, dem Linzer Schloss sowie an Dom und Burg in Graz, anbringen ließ.

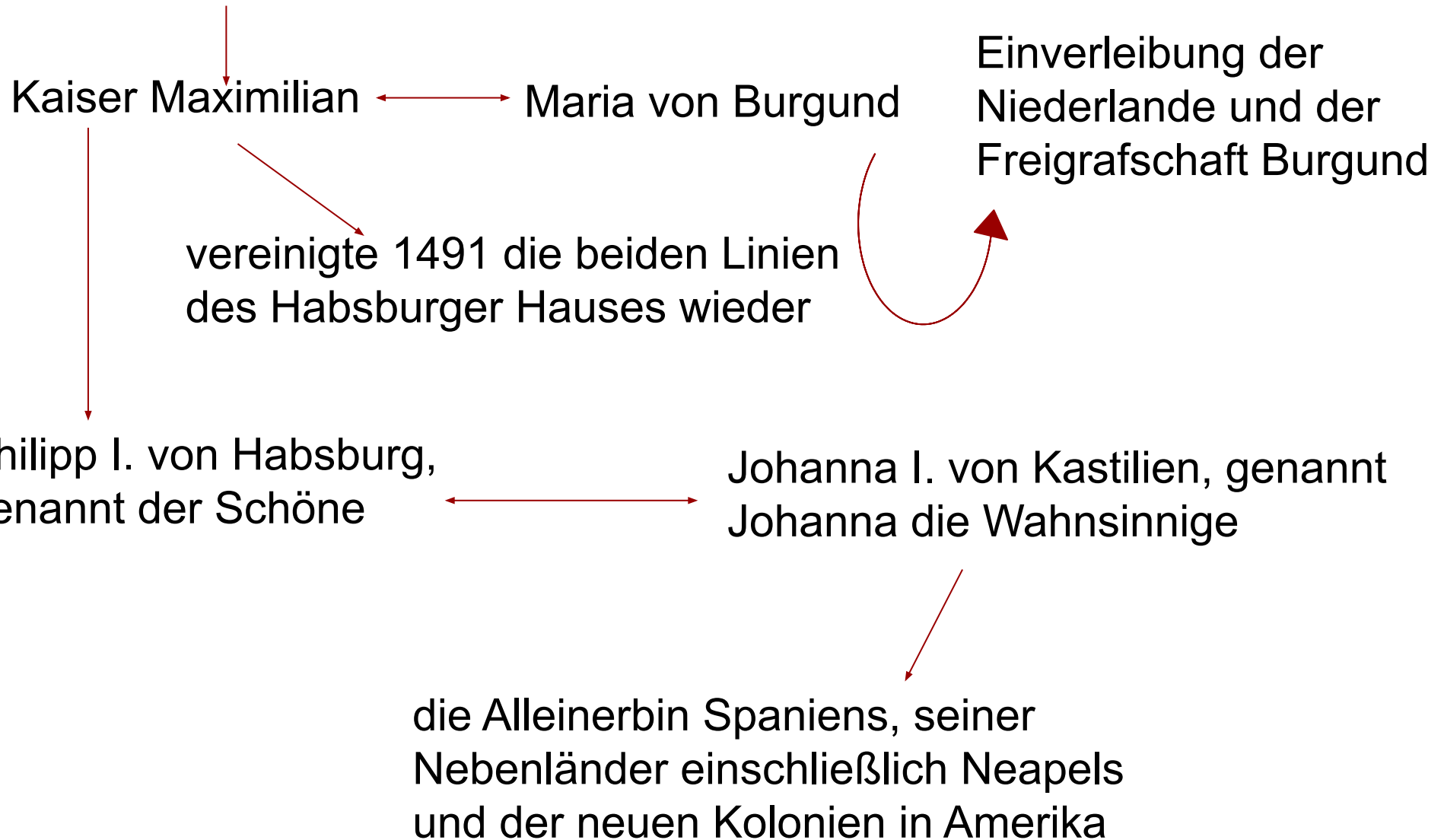


Inscription an der Grazer Burg, 1453

»**Austria Erit In Orbe Ultima**« (»Österreich wird ewig bestehen«)

»**Austria Est Imperare Orbi Universo**« (»Alles Erdreich ist Österreich Untertan«)

Friedrich III.



einverleiben — присоединять, включать
Einverleibung — присоединение, аннексия



Karl V. war römisch-deutscher Kaiser und herrschte als König von Spanien über die spanischen Besitzungen in Amerika und Afrika.

nach der Abdankung Karls V (1556) **spaltete sich die Herrschaft auf in eine spanische und eine österreichische Linie.**

Gemälde von Tizian

